

Sitzungsvorlage

Nr. 2021/0156



Beratungsfolge	Datum	Zweck	Status	TOP
Ortschaftsrat	15.11.2021	vorberatend	öffentlich	2.
Gemeinderat	23.11.2021	beschließend	öffentlich	3.

Amt/Sachgeb.: Hauptamt

Az.: 461.01 - 130

Verfasser: Schmid

Datum: 21.10.2021

Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze - Realisierungskonzept

Beschlussvorschlag

1. Der Ortschaftsrat nimmt vom Konzept zur Realisierung der zusätzlich erforderlichen Betreuungsplätze im Kindergarten- und Krippenbereich Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Konzept zur Realisierung der zusätzlich erforderlichen Betreuungsplätze im Kindergartenbereich und Krippenbereich zu.

Vorgang

Ortschaftsrat 01.03.2021, 2021/0058

Gemeinderat 02.03.2021, 2021/0058

Gemeinderat 07.07.2021, 2021/0125

Sach- und Rechtslage

In den Sitzungen des Ortschaftsrates Hepsisau und des Gemeinderates wurde der Bedarf zur Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze und entsprechende Planungsvarianten dargestellt.

Im Kindergartenjahr 2022/2023 werden voraussichtlich 2 zusätzliche Kindergarten-Gruppen erforderlich werden, im Krippenbereich rechnet die Verwaltung mit einem Bedarf von 3 zusätzlichen Krippengruppen. Die Verwaltung wurde beauftragt, verschiedene Szenarien für die räumliche und bauliche Entwicklung zur Erreichung der zusätzlichen Platzzahlen zu erarbeiten.

Für eine Erweiterung kommen die bestehenden Einrichtungen KiTa Öhrich und KiTa Egelsberg in Frage. Ein KiTa-Neubau auf dem Grundstück Kirchheimer Straße 95 wurde ebenfalls geprüft. Im Zuge der detaillierteren Betrachtung der Örtlichkeit wurde überprüft, wie ein zukünftiger Verkehrsknotenpunkt zwischen Kirchheimer Straße, Holzmadener Straße und einer möglichen Weiterführung Richtung Süden an dieser Stelle aussehen könnte. Aufgrund der räumlichen Situation ist dort nur ein Kreisver-

kehr denkbar. Unter Berücksichtigung aller erforderlichen Ein- und Ausfahrtsradien verbleibt nur noch eine für eine KiTa zu kleine Restfläche.

Jurtenkindergarten:

Im September besichtigten Vertreter des Gemeinderates und Ortschaftsrates mit der Verwaltung die Natur-KiTa in Bissingen sowie die Jurten-KiTa in Schwäbisch Gmünd.

Beim Jurtenkindergarten handelt es sich um ein modulares Raumsystem (vgl. Anlage 1), das die Vorteile eines normalen Kindergartens mit einem Naturkindergarten kombiniert. Das Zusammenleben mit der Natur wird altersgerecht und zukunftsorientiert mit sichtbaren Kreisläufen gestaltet. Der Gruppenraum integriert und bereichert die Umgebung und schafft einen pädagogisch nutzbaren Raum für die ganze Gruppe. Herzstück der Jurte ist das Basismodul mit dem Gruppenraum, verschiedene Anbaumodule ermöglichen es, die Jurte an die Begebenheiten und Anforderungen vor Ort anzupassen.

Mit der Errichtung von Jurtenkindergärten würde die Stadt Weilheim in der Region eine Vorreiterrolle für diese Art der Kinderbetreuung einnehmen und neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit setzen. Dabei liegen die Baukosten und der Zeitbedarf bis zur Realisierung deutlich unter dem eines klassischen Hauskindergartens. Auch die Attraktivität als Arbeitgeber für potentielle neue Fachkräfte wird durch die Aufnahme neuer, zukunftsweisender Betreuungsangebote steigen und der steigenden Nachfrage der Eltern nach naturnaher Kinderbetreuung könnte in einem Jurtenkindergarten ebenso Rechnung getragen werden.

Sinnvoll ist aus Sicht der Verwaltung eine Betreuung von über 3jährigen in einem Jurtenkindergarten. Eine Krippengruppe hat andere räumliche Erfordernisse (Schlafen, Essen, Wickeln), die in einem Hauskindergarten besser abgedeckt werden können. Ein Jurtenkindergarten wird von den Genehmigungsbehörden als Naturkindergarten eingestuft, pro Kindergartengruppe stehen 20 Betreuungsplätze zur Verfügung.

Durch die Errichtung eines 2-gruppigen Jurtenkindergartens in Weilheim könnten zeitnah die erforderlichen Ü3-Plätze realisiert werden und sowohl für Familien als auch Fachkräfte ein attraktives Angebot gemacht werden. Zur Realisierung wurden verschiedene Standorte geprüft. In diese Überprüfung wurde auch das Landratsamt Esslingen und weitere Behörden eingebunden. Erste Rückmeldungen liegen vor. In der engeren Wahl sind ein Standort im Bereich der Gänsweide und ein Standort am Egelsberg. Vor einer abschließenden Festlegung des Standorts sind jedoch weitere Abstimmungen hinsichtlich Naturschutz, etc. erforderlich.

Die Kosten für die Errichtung eines zweigruppen Jurtenkindergartens belaufen sich nach heutigem Kenntnisstand auf voraussichtlich 1,4 Mio. €. Im Sommer 2022 könnte, abhängig von den Genehmigungszeiten, mit dem Bau begonnen werden, so dass eine Inbetriebnahme im Herbst 2022 erfolgen könnte.

Für zwei Jurtengruppen mit verlängerter Öffnungszeit sind insgesamt 4,14 VK-Stellen für pädagogische Fachkräfte vorzusehen. Spätestens 1 Monat vor der geplanten Inbetriebnahme sollten die Fachkräfte vollumfänglich für die erforderlichen Vorarbeiten, Elterngespräche, Teambuilding-Maßnahmen etc. zur Verfügung stehen, um einen gelungenen Start zu ermöglichen. Hinzu kommen noch 0,4 VK-Anteile für

die Leitung des Jurtenkindergartens. Die Leitungsstelle sollte mindestens 4 Monate vor der geplanten Inbetriebnahme erfolgen, so dass die Leitung am Projekt mitwirken kann, Hospitationstermine in vergleichbaren Einrichtungen wahrnehmen kann, in die Personalauswahl einbezogen wird, den Kontakt mit den künftigen Familien hält und nicht zuletzt die Konzeptionsentwicklung verantwortet und die Betriebserlaubnis mit auf den Weg bringt. Denkbar ist, dass die Leitung bis zur Inbetriebnahme der Jurte ihre Stellenanteile, die auf den Gruppendienst in der Jurte entfallen solange in einer anderen städtischen KiTa versieht.

Weiterhin erforderlich sind dann voraussichtlich noch 3 zusätzliche Krippengruppen, die in den Kitas Öhrich und Egelsberg zusammen mit den ohnehin erforderlichen Gebäudesanierungen realisiert werden sollen.

KiTa Egelsberg:

Für die KiTa Egelsberg ist die Erweiterung von 1 Krippengruppe, Schaffung einer Ausgabeküche mit Speiseraum, barrierefreies WC, Personalraum, Außengeräteräume/Müllraum, sowie die Sanierung des Gebäudeteils Bj. 1974 und Neugestaltung der Außenanlagen geplant (vgl. Anlage 2). Nach Fertigstellung werden in der KiTa Egelsberg 2 Ü3-Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit und 2 Krippengruppen mit verlängerter Öffnungszeit angeboten. Die gesamten Kosten für den Anbau der Krippengruppe, die Sanierung des bestehenden Gebäudes und die Neugestaltung der Außenanlagen belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf 2,4 Mio. €. Nach Abschluss der Planungs- und Genehmigungsphase könnte im Mai 2022 mit der Erweiterung begonnen werden, die Inbetriebnahme der neuen Gruppe wäre dann im Juli 2023 möglich.

KiTa Öhrich:

Für die KiTa Öhrich ist die Erweiterung von 2 Krippengruppen, Schaffung einer Ausgabeküche mit Speiseraum, barrierefreies WC, Personalraum, Außengeräteräume/Müllraum sowie die Sanierung der Heizung und Sanitärbereiche geplant (vgl. Anlage 3). Nach Fertigstellung werden in der KiTa Öhrich 2 Ü3-Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit und 2 Krippengruppen mit verlängerter Öffnungszeit angeboten. Die gesamten Kosten für die Erweiterung um 2 Gruppen zuzüglich Essbereich und Küche, die Sanierung des bestehenden Gebäudes und die Neugestaltung eines Gartenbereiches für die Krippengruppen belaufen sich nach derzeitigem Kenntnisstand auf 2,5 Mio. €. Nach Abschluss der Planungs- und Genehmigungsphase könnte im April 2023 mit der Erweiterung begonnen werden, die Inbetriebnahme der neuen Gruppen wäre dann im Juli 2024 möglich.

KiTa Hepsisau:

Das Gebäude der KiTa Hepsisau kann nicht mehr wirtschaftlich saniert werden, gleichzeitig liegt die Zahl der Kindergartenkinder seit vielen Jahren im knappen zweistelligen Bereich. Aufgrund dessen besteht der Wunsch, die Attraktivität der KiTa durch die Nutzung der naturnahen Lage zu steigern. Dies soll aus Sicht des Ortschaftsrates und der Verwaltung angelehnt an das Konzept eines Naturkindergartens erfolgen, jedoch mit einem Gebäude, das sich vom landläufigen Standard einer Schutzhütte abhebt. Ein Jurtenkindergarten würde auch für Hepsisau eine sinnvolle Alternative darstellen.

Die Errichtung eines Jurtenkindergarten wäre am bestehenden Standort im Bereich der Gartenfläche möglich, die Errichtung könnte parallel zum Kitabetrieb durchgeführt werden. Während der Sommerferien 2024 könnte der Umzug in den Jurtenkindergarten stattfinden und das alte Kitagebäude zurückgebaut werden. Auf diesen neuen Freiflächen würde der Außenbereich des Jurtenkindergarten geschaffen. Nach heutigem Kenntnisstand belaufen sich die Kosten für die Errichtung eines ein-gruppigen Jurtenkindergartens auf rund 0,7 Mio. €. Zuzüglich Abbruchkosten Bestand ca. 50.000 €

Derzeit wird die KiTa Hepsisau als altersgemischte Gruppe betrieben und im kommenden Jahr als VÖ-Kindergartengruppe und Interims-Krippengruppe, um den hohen Bedarf an Krippenplätzen zumindest teilweise decken zu können.

Nach Inbetriebnahme der Krippengruppen in der KiTa Öhrich würde die Hepsisauer Krippengruppe in eine Gruppe der KiTa Öhrich umziehen. Mit dem Umzug würde zeitgleich der Jurtenkindergarten in Hepsisau errichtet, so dass eine Inbetriebnahme mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2024/2025 erfolgen könnte.

Finanzielle Auswirkungen

Kostenangaben zu den einzelnen Bausteinen des Gesamtkonzepts befinden sich im jeweiligen Abschnitt der Rubrik „Sach- und Rechtslage“ – s. o.

HH-Auswirkung	überplanmäßig	außerplanmäßig	NachtragsHH notwendig
<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n)

1. Beschreibung Konzept der Fa. Living Circles
2. KiTa Egelsberg, Planung Stand 14.10.2021
3. KiTa Öhrich, Planung Stand 13.10.2021
4. Antrag Schreiben Ortschaftsräte